

Die neue Reihe des Berner Mittelalterzentrums



Michael Stolz (Hrsg.)
Randgänge der Mediävistik

96 Seiten, broschiert
CHF 24.80 / € 18,40
ISBN 978-3-7272-1207-9
Erscheint im November 2011



Der Herausgeber

Michael Stolz (*1960) ist Professor für Deutsche Literatur des Mittelalters (Germanistische Mediävistik) an der Universität Bern und Geschäftsführender Direktor des Berner Mittelalterzentrums.

Er hat zahlreiche Publikationen zur Literatur des Mittelalters verfasst. Zu seinen Forschungsschwerpunkten gehören unter anderem Bildungsgeschichte, Text-Bild-Beziehungen und Editionsphilologie. Als Leiter des Berner Parzival-Projekts gibt er zusammen mit einer internationalen Forschergruppe den Parzival-Roman Wolframs von Eschenbach in einer elektronischen und gedruckten Ausgabe neu heraus.

Zielpublikum

- alle, die Interesse an der mittelalterlichen Kultur haben
- Historiker, Literaturwissenschaftler, Kunsthistoriker, Theologen
- Studierende und Universitätsangehörige
- Personen aus den Bereichen Bildung, Schule, Öffentlichkeitsarbeit



Die Aufsätze des ersten Bandes sind Randphänomenen in der mittelalterlichen Kultur und der Mittelalterrezeption des englischen Malers Edward Burne-Jones gewidmet.

Vergleichbar der Form mittelalterlicher Labyrinth, in der die Ränder auf das Zentrum hin orientiert sind, befassen sich die Beiträge mit vermeintlich entlegenen Phänomenen der mittelalterlichen Kultur. Sie behandeln konventionelle und weniger konventionelle Erscheinungsformen der Jahrhunderte vor 1500, unternehmen interdisziplinäre Grenzgänge an den Rändern der verschiedenen mediävistischen Disziplinen und stellen Bezüge zwischen Mittelalter und Moderne her. Die aufgeworfenen Fragestellungen führen dabei von den nur scheinbar fernen Gegenständen der mittelalterlichen Kultur zu Phänomenen der Gegenwart.

Einzelne Beiträge gehen auf Vorträge zurück, die am Berner Mittelalterzentrum im Gedenken an die Berner Germanistin Maria Bindschedler gehalten wurden.